

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 7: Das Dach

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holzstämme wieder den Berg hinauf und liessen sie dann wieder ins Dorf hinunterrollen.

5. Ein wunderlicher Sarganser hatte zwei Katzen, eine junge und eine alte. Um es den Katzen zu ermöglichen ins Haus zu kommen, sägte er in die Haustüre zwei Löcher, ein kleines und ein grosses: das kleine war für die junge, das grosse Loch aber für die alte Katze berechnet. Beim Einhängen der Türe soll ihm dann doch der Irrtum passiert sein, dass er die Türe verkehrt einhängte, so dass die beiden Löcher nach oben zu stehen kamen.

6. Derselbe Sarganser wollte einst die Stalltür etwas schmaler machen. Zu diesem Zweck hobelte er die Tür auf beiden Seiten ziemlich ab; als er sie wieder anbrachte, war sie viel zu schmal geworden; nicht verlegen, brachte er wieder auf beiden Seiten eine entsprechend breite Leiste an.

7. Eine Weisstannerin musste mit einer Schläge Schmalz [würfelförmiges Stück Butter] nach Mels. Der Vater dinte ihr an, sie solle, wenn sich Risse oder Sprünge zeigen sollten, dieselben schön austreichen, damit alles in Mels einen sauberen Ein-

druck mache. Der Vater meinte natürlich Risse und Sprünge in der Butter, die Tochter aber strich alle Risse in der Strasse wacker aus, so dass sie, als sie in Mels eintraf, schon längst kein Schmalz mehr hatte.

8. Ein Weisstanner kam zum erstenmal nach Mels in die Kirche und hörte die Orgel, worauf er laut rief: „Winn einä mitfahrt, fahri au!“ Er meinte, er sei in einem Tanzlokal.

9. Anlässlich einer Ortsgenossenversammlung in der Kirche zu Sargans legte der Verwaltungsrat Bericht und Rechnung ab. Die Rechnung schloss mit einem erheblichen Defizit, und die Ortsgenossen hätten sich darüber aussprechen sollen, was man in diesem Falle zu machen gedenke. Da meldete sich ein Bürger aus dem sog. Judenwinkel zum Wort und sprach: „I stellä dr Antrag, dass mä das Defizit zistragend bei dr Bank in Azmes aleit [anlegt].“

10. Eine etwas schwerhörige Weisstannerin, deren Mann Christian oder abgekürzt „Christ“ hiess, hatte auf Ostern Kuchen gebacken und sie hinter einer Stande [Kübel] versteckt. Am Kar-

Bestempfohlene Kurorte und Ausflugsziele:

Spiez

am Thunersee, Berner Oberland. 630 m ü. M. **Luftkurort** von reizender Lage. Viele Spazierwege in der Umgebung. Herrliche Wälder. Strandpromenade Spiez-Faulensee. Ausgangspunkt der Lötschbergbahn, Erlenbach-Zweisimmen-Bahn. **Exkursionszentrum** ersten Ranges. Von hier aus lohnende Touren auf den Niesen, Hondrichhügel, Morgenberghorn, Suldtal, Dreispitz. Prospekte durch das offiz. Verkehrsbureau.

Aeschi

Berner Oberland 860 m ü. M. **Alpiner Luftkurort** in günstigster Lage des Berner Oberlandes. Völlig staubfreie Lage und frischwürzige, kräftigende Luft. Wundervollste Rundschau in die umliegenden Täler von Frutigen, Adelboden, Kandersteg und Kiental und über die spiegelnden Flächen des Thuner- und Brienzsees. Herrliche Spazierwege im erfrischenden Wiesengrunde und im nahen grossen Tannen- und Buchenwalde. Reichliche Verpflegung und beste Bedienung in gutgeführten Hotels und Pensionen. Auskunft und Prospekte gratis durch den Verkehrsverein.

Adelboden

1400 m ü. M. (Hotels mit zusammen 1600 Betten. Linie Bern-Lötschberg-Simplon (Bahnhof Frutigen). **Altbekanntester beliebter Alpenkurort** inmitten grüner Matten. Leichte Bergtouren, Hochtouren, Luft- und Sonnenbäder. Prospekte gratis durch das Kur- und Verkehrs-Bureau Adelboden.



NIESEN-BAHN

Ermässigte Taxe für die Hin- und Rückfahrt
Mülenen-Niesen an
Werk- und Sonntagen
während der Dauer
des Krieges

— Fr. 5. —

samstag ging sie am Abend in die Auferstehungsandacht. Als der Pfarrer den Auferstehungsgesang „Christ ist erstanden“ intonierte, sprang die Weisstannerin auf und rief hinauseilend: „Där verdammts chogä Gast, jetz frisst er mer na d'Chüechli!“ Sie hatte verstanden: „Christ ist hinter der Standä!“

11. Bekanntlich wird im Sarganserland bei einer Leiche Wache gehalten und dabei gebetet. An einigen Orten ist es Brauch, auch Litaneien zu lesen; beliebt ist die sog. lauretanische Litanei und die Litanei von allen Heiligen. Ein Quartner Weib las einst statt „Du elfenbeinerer Turm“: „Du ölfbeinätä [elfbeiniger] Turä!“

Ein Bürger von Berschis (Gem. Flums) konnte

bei der Litanei von allen Heiligen den Namen eines Heiligen nicht lesen. Nachdem er lange vergeblich herumbuchstabiert hatte, sagte er endlich: „Heiss er, wenn er well [wie er wolle]: bitt für uns!“

12. Wächter Hannisli in Sargans war Schuhmacher. Tagüber ging er auf „die Stör“ [ins Kundenhaus], des Nachts versah er den Nachtwächterdienst. Zwei alte Jungfern in Sargans wurden nun einst von einer Freundin gefragt, wie es gehe. Da meinte die eine der Jungfern: „Jou, Jötüsis hind miär au z'schaffä! Ä ganzi Standä vollä Wösch z'sichte [in die Lauge tun] und dinn na [dann noch] der Wächter Hannisli!“

13. Ein Weisstanner holte auf der Sparkasse 100 Franken, die er vom Kassier in einer Rolle zu

Bestempfohlene Kurorte und Ausflugsziele:

Drahtseilbahn St. Beatenberg

Funiculaire de St-Beatenberg

Anschluss in Beatenbucht mit allen regelmässigen Kursen der Dampfboote von Thun und Interlaken. Fahrzeit: 14 Minuten. — Wundervolle Alpenansicht. Schöne Spaziergänge und Bergtouren.

St. Beatenberg

Berner Oberland. 1150 m ü. M. Berühmter Höhenkurort I. Ranges. 1800 Betten. Sämtliche Hotels eröffnet. Strassenkorrektur mit Trottoiranlage auf eine Länge von 4 km vollendet.

Für Adressen von Hotels und Pensionen, sowie für illust. Führer wolle man sich wenden an den Kurverein St. Beatenberg.



Als einer der schönsten Ausflüge im Berner Oberland ist eine Fahrt auf der staub- und rauchfreien

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren

zu empfehlen.